

Straßenverkehrsamtsleiter Pütz berichtete, der Landesbetrieb Straßen.NRW habe an zwei Presseterminen am 18.05.2016 (in Bochum für Westfalen/Ruhrgebiet) und am 19.05.2016 (in Köln, Regionale Baustellenkonferenz Rheinland) alle geplanten Baumaßnahmen auf den Bundesautobahnen vorgestellt. Er habe anschließend noch einmal eine genaue Übersicht angefordert. In diesem Zusammenhang weist der Landesbetrieb noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass die Planungen Änderungen/Anpassungen unterworfen sein werden, die auch Auswirkungen auf die zeitliche Umsetzung haben können. Folgende (zum Teil schon bekannte, aber mit neuen Zeitfenstern versehene) Maßnahmen seien geplant:

➤ A 560 – Sankt Augustin-West bis Hennef-Ost (Autobahnende)

Baubeginn: nach den Sommerferien

Umfang der Baumaßnahme:

- Sanierung (12 cm-Deckschicht) aller Ein- und Ausfahrten bis auf die bereits erneuerte AS Hennef-Ost
- Sanierung der Beschleunigungs- und Verzögerungsspuren auf den Autobahnen, nur in der Zeit zwischen 10.00 Uhr und 14.00 Uhr; mit geringfügigen Beeinträchtigungen ist zu rechnen
- Umrüstung der Induktionsschleifentechnik auf Videodetektoren an den Lichtsignalanlagen der Anschluss-Stellen
- Umleitung erfolgt jeweils über die benachbarten Anschluss-Stellen
- AS Siegburg und AS Sankt Augustin werden aufgrund der starken Verkehrsbelastung an jeweils einem Wochenende, sonstige Anschluss-Stellen unter der Woche saniert.

➤ A 59 – AS Spich

Baubeginn: Nach den Sommerferien; es wird geprüft, ob die Maßnahme aufgrund der starken Verkehrsbelastung in den Herbstferien durchgeführt werden kann.

Umfang der Baumaßnahme:

Sanierung der Ein- und Ausfahrten an der AS Spich

➤ A 59 – 8-streifiger Ausbau zwischen AD Sankt Augustin-West und AD Bonn-Nordost

Neuer Zeitplan: 2020-2023

2015 wurde noch von einem Bau ab 2019 ausgegangen. Die stationäre Geschwindigkeitsmessanlage soll bis zum Baubeginn in Betrieb bleiben.

➤ A 59 – Neubau AS Maarstraße/Rückbau AS Pützchen verbunden mit 6-streifigem Ausbau bis AK Bonn-Ost

Baubeginn: 2. Quartal 2019

➤ A 565

- Standstreifenausbau in FR Köln zwischen AD Bonn-Nordost und AS Bonn-Beuel ab IV/2017 (ursprünglich vorgesehener Beginn: 2016) als vorgezogene Maßnahme zum 6-streifigen Ausbau
- Instandsetzung und Verstärkung der Nordbrücke frühestens ab IV/2017 bis 2023 (ursprünglich vorgesehen: 2016-2019)
- Neubau „Tausendfüßler“ frühestens ab 2020 (Termin fraglich)

- Fahrbahndecken-Sanierung zwischen AS Lengsdorf und „Tausendfüßler“ und AS Poppelsdorf ab IV/2016
 - Errichtung einer Streckenbeeinflussungsanlage zwischen AD Bonn-Nordost und AS Meckenheim mit Zuflussregelungen (2016-2017)
- A 555
- Standspurertüchtigung und Deckenerneuerung zwischen AK Bonn-Nord und AS Wesseling bis III/2016
 - Lärmschutzwand in Bonn-Tannenbusch IV/2016-III/2017
- Lärmschutzmaßnahmen (alle ab 2017 mit Ausnahme von Swisttal-Miel)
- A 61 zwischen Rheinbach und AK Meckenheim (bei Wormersdorf)
 - A 3 Lohmar
 - A 565 Poppelsdorf
 - A 61 Swisttal-Miel (Ende 2016)
- B 42 – Tunnelnachrüstungen
- Oberdollendorf: voraussichtlich ab Herbst 2016
Oberkassel: voraussichtlich 2017-2019
- B 56 – Baumaßnahme zwischen Alfter-Witterschlick u. Stadtgebiet Bonn

Über die Maßnahme wurde zuletzt in der Ausschuss-Sitzung am 21.04.2016 ausführlich berichtet. Informationen des Landesbetriebs zum genauen Zeitablauf sollten folgen:

- Termin der nächsten Baubesprechung: 29.06.16
- Auftrag ist bereits vergeben.
- Maßnahme soll nach Möglichkeit jetzt doch in den Ferien stattfinden.

➤ Semi-stationäre Messanlage auf Hänger

Eine solche Anlage werde zurzeit am Trajektknoten in Bonn auf der B 9 und auch auf der A 3 im Bereich Mettmann sehr erfolgreich eingesetzt. Rechtlich gesehen dürfen Kreisordnungsbehörden keine mobilen Geschwindigkeitsmessanlagen an Bundesautobahnen einrichten. Bei dieser Art der Anlage wird aber von einer semi-stationären Messeinrichtung gesprochen. Im Hinblick auf die Baumaßnahmen der nächsten Jahre, insbesondere im Bereich der A 3 zwischen AD Heumar und der Landesgrenze bei Bad Honnef, prüft das Straßenverkehrsamt zurzeit, ob eine solche Anlage auch für den Kreis in Frage kommt und ob die rechtlichen Voraussetzungen hierfür vorliegen.

Abg. Windhuis sprach die Verkehrssituation am Konrad-Adenauer-Damm in Richtung Bornheim über die K 12n und die L 183 an. Die Ampelschaltungen ab dem Knoten B 56 in Richtung Bornheim seien nach wie vor katastrophal und führten zu massiven Beschwerden aus der Bevölkerung. Er bitte die Verwaltung, den Landesbetrieb zu drängen, die Situation vor Ort zu prüfen und nach Optimierungsmöglichkeiten zu suchen.

KOVR Pütz äußerte, hierbei handele es sich um zwei Themenbereiche. Zum einen gehe es um die Ampelschaltung auf der K 12n in Richtung L 183, zum anderen gehe es um das Mitführen der Radfahrer auf der B 56. Ihm seien seit der Inbetriebnahme der L 183n keine neuen

Beschwerden aus der Bevölkerung bekannt. Er werde aber die beiden Themen aufgreifen und kurzfristig den Landesbetrieb Straßen.NRW einladen, um die Möglichkeiten vor Ort zu prüfen.

Abg. Krauß bemerkte, in den letzten Sitzungen sei ausführlich über die Optimierung der Ampelschaltung gesprochen worden. Herr Paßgang, Abteilungsleiter und Verkehrsingenieur im Straßenverkehrsamt, habe in der Gemeinschaftssitzung im April einen ausführlichen Vortrag zur Lichtsignaltechnik und der Ampelschaltung am Knoten B 56/L 113/Konrad-Adenauer-Damm gehalten. Er schlage vor, dass diese Information auch im Ausschuss in Alfter oder im Gemeinderat vorgestellt und damit noch einmal deutlich gemacht werde, dass die Möglichkeiten des Straßenverkehrsamtes ausgeschöpft seien.

KOVR Pütz sagte zu, dass eine Teilnahme an einer Sitzung in Alfter erfolgen könne, wenn dies gewünscht sei.

SkB Schroerlücke berichtete, er habe den Eindruck, dass die Ampelschaltung bereits verändert worden sei. Er habe in letzter Zeit bei seinen Fahrten vom Konrad-Adenauer-Damm in Richtung Bornheim mehrfach eine „Grüne Welle“ vorgefunden.

KOVR Pütz sagte zu, dies beim Landesbetrieb noch einmal anzusprechen.